Chemnitz verabschiedet Bürgermeister Stötzer: 18 Jahre im Wandel!

Am 27.08.2025 wurde Michael Stötzer als Bürgermeister für Stadtentwicklung in Chemnitz verabschiedet. Neuer Leiter: Thomas Kütter.

Der Stadtrat von Chemnitz hat kürzlich eine bedeutende Entscheidung getroffen: Michael Stötzer, der seit 18 Jahren zur Stadtverwaltung gehört und über ein Jahrzehnt das Dezernat für Stadtentwicklung und Bau leitete, wurde verabschiedet. Stötzer verlässt die Stadt auf eigenen Wunsch und hinterlässt eine bemerkenswerte Bilanz an Bauprojekten und Entwicklungen in der Stadt. Unter seiner Führung wurden unter anderem fünf neue Schulen erbaut, während 52 weitere Schulen saniert oder erweitert wurden, darunter die Oberschule Am Hartmannplatz und der Terra Nova Campus. Auch im Bereich der Kinderbetreuung hagelte es Fortschritte mit dem Bau von sechs neuen Kindertageseinrichtungen sowie der Sanierung von 31 bestehenden.

Stötzers Engagement beschränkte sich nicht nur auf Bildungsstätten. In den vergangenen Jahren sind auch acht neue Sporthallen entstanden, während 19 Sporthallen modernisiert wurden. Ein weiteres Highlight seiner Amtszeit war die umfangreiche Sanierung oder der Neubau von mehr als 20 Brücken, darunter das markante Viadukt in Rabenstein und die Brücke an der Zschopauer Straße. Zudem wurde der Schwimmsportkomplex in Bernsdorf neu errichtet und ein modernes Fernbusterminal eingeweiht. Auch die Stadtverschönerung kam nicht zu kurz, mit 30 neu gestalteten Interventionsflächen in Chemnitz.

Nachhaltige Stadtentwicklung im Fokus

Im Rahmen des Projekts zur Kulturhauptstadt Europas 2025 traten zahlreiche Bauvorhaben in den Vordergrund. Dazu gehören die Neugestaltung des Stadtteilparks am Pleißenbach, der Marktbrunnen sowie der Marathonturm im Sportforum. Michael Stötzer hat somit entscheidend dazu beigetragen, Chemnitz als lebendige und moderne Stadt zu positionieren. Thomas Kütter, der jüngst zum neuen Leiter des Dezernats 6 ernannt wurde, wird die ehrgeizigen Projekte fortführen. Kütter war seit Juli 2022 Leiter des Gebäudemanagements und Hochbaus und wurde im Juni für sieben Jahre in sein neues Amt gewählt.

Ein wichtiges Anliegen in der Chemnitzer Stadtentwicklung ist die Nutzung von Finanzmitteln in Höhe von 90 Millionen Euro, wobei 30 Millionen Euro speziell für bauliche Aktivitäten vorgesehen sind. Diese Mittel sollen dazu beitragen, den Charakter Chemnitz‚ als grüne Stadt mit vielen Freiflächen zu bewahren und gleichzeitig neue Wohn- und Gewerbeflächen zu schaffen. Im laufenden Jahr sind sechs neue Baufelder mit Mischbebauung geplant, die den Anforderungen an moderne Wohnkonzepte gerecht werden.

Die Hemmnisse und Herausforderungen

Dennoch gibt es auch Herausforderungen zu meistern. Der Wirtschaftsrat hat die Notwendigkeit eines Dialogs über die Entlastung des Chemnitzer Südens vom Güterverkehr betont. Die Diskussionen um den Weiterbau des Südrings, der potenziell Auswirkungen auf den Zeisigwald haben könnte, stehen ebenfalls im Raum. Stötzer brachte seine eigene Meinung in die Debatten ein und unterschied sich oft von den Ansichten seiner Parteikollegen.

Die Stadt Chemnitz hat in den letzten Jahren zahlreiche Fortschritte gemacht. Die Hoffnung auf steigende Umsätze in der Gastronomie, mehr Tourismus und die Ansiedlung junger Menschen sind groß. Die künftigen Planungen konzentrieren sich auf die nachhaltige Entwicklung Chemnitz mit einem klaren Fokus auf moderne Infrastruktur und die Schaffung von Wohnraum, der die Bedürfnisse der Bürger erfüllt. Weitere Informationen liefert wirtschaftsrat.de zu den anstehenden Bauprojekten und Entwicklungen.

Die Entlassung Stötzers markiert somit einen Wendepunkt in der Chemnitzer Stadtentwicklung, während Thomas Kütter nun die Zügel in der Hand hat, um die errichteten Strukturen weiter zu entwickeln und neue visionäre Projekte auf den Weg zu bringen. Es bleibt spannend zu beobachten, welche Akzente in der nächsten Zeit gesetzt werden.

Für weitere Details zur Verabschiedung von Michael Stötzer, können Sie auch chemnitz.de besuchen.

Details	
Quellen	• www.chemnitz.de • wirtschaftsrat.de

Besuchen Sie uns auf: nag-sachsen.de